



Hierographie, oder topographisch-synchronistische Darstellung der Geschichte der christlichen Kirche

<https://hdl.handle.net/1874/379685>



Römische Kaiser	
10	Augustus
14	Tiberius
37	Caligula
41	Claudius
54	Nero
68	Galba
69	Vitellius
69	Vespasian
79	Titus

Paulus Reisen 44-67 n.C.

1^{te} Reise mit Barnabas & Marcus ging schon in Pamphlyen nach Jerusalem zurück
 2^{te} Reise (verfällt von Antiochia aus) mit Silas u. Lystra an mit Timotheus zu Corinth blieb Paulus 1 1/2 Jahr
 3^{te} Reise mit Timotheus nach Ephesus, wo er über 2 Jahr blieb, u. dann über Crethentien nach Jerusalem ging
 Zu Ephesus findet er sich auf seiner Rückreise mit Silas zusammen
 — P. nach Rom als Gefangener

Die
 GESCHICHTE DER CHRISTLICHEN
 KIRCHE
 zusammengestellt v.
W.A. MÖLLER
 1^{tes} Blatt Zeiten der Apostel
 Bonn u. Elberfeld bei H. Büschler

Zur Geschichte Judaeas

1. C. Herodes d. Grossi
2. Archelaus, Ethnarch
3. Judaea vom jüdischen
4. Pontius Pilatus, Procurator
5. Christus
6. Herodes Agrippa I. Ethnarch
7. Agrippa König von Judaea
8. Felix, Procurator Agrippa II
9. Festus, Proc.
10. Gessius Florus, Proc.
11. Zerstörung d. jüd. Tempels
12. Jerusalem's Eroberung
13. Ende d. jüd. Krieges

Römische	Kaiser
60 Nero	244 Philip. Arab.
68 Galba	249 Aureus
69 Vespasian	Empörungen u
79 Titus	Nerothäuser
81 Domitian	260 Gallien
96 Nerva	30 Ulpianen
98 Trajan	
117 Hadrian	
138 Antoninus pius	
161 Anton. philus	
180 Commodus	
193 Septimius Sever	
211 Caracalla	
218 Heliogabalus	
235 Alexander Sever	
235 Maximin	
Empörungen u	
Nerothäuser	



Die
**GESCHICHTE DER CHRISTLICHEN
 KIRCHE**
 (von Paulus bis Origenes.
 J. 60 = 260
 Zeitalter der aufkeimenden Speculation)
 zusammengestellt von
A.W. MÖLLER
 II^{tes} Blatt
 Verlag von D. Buecher in Elberfeld.

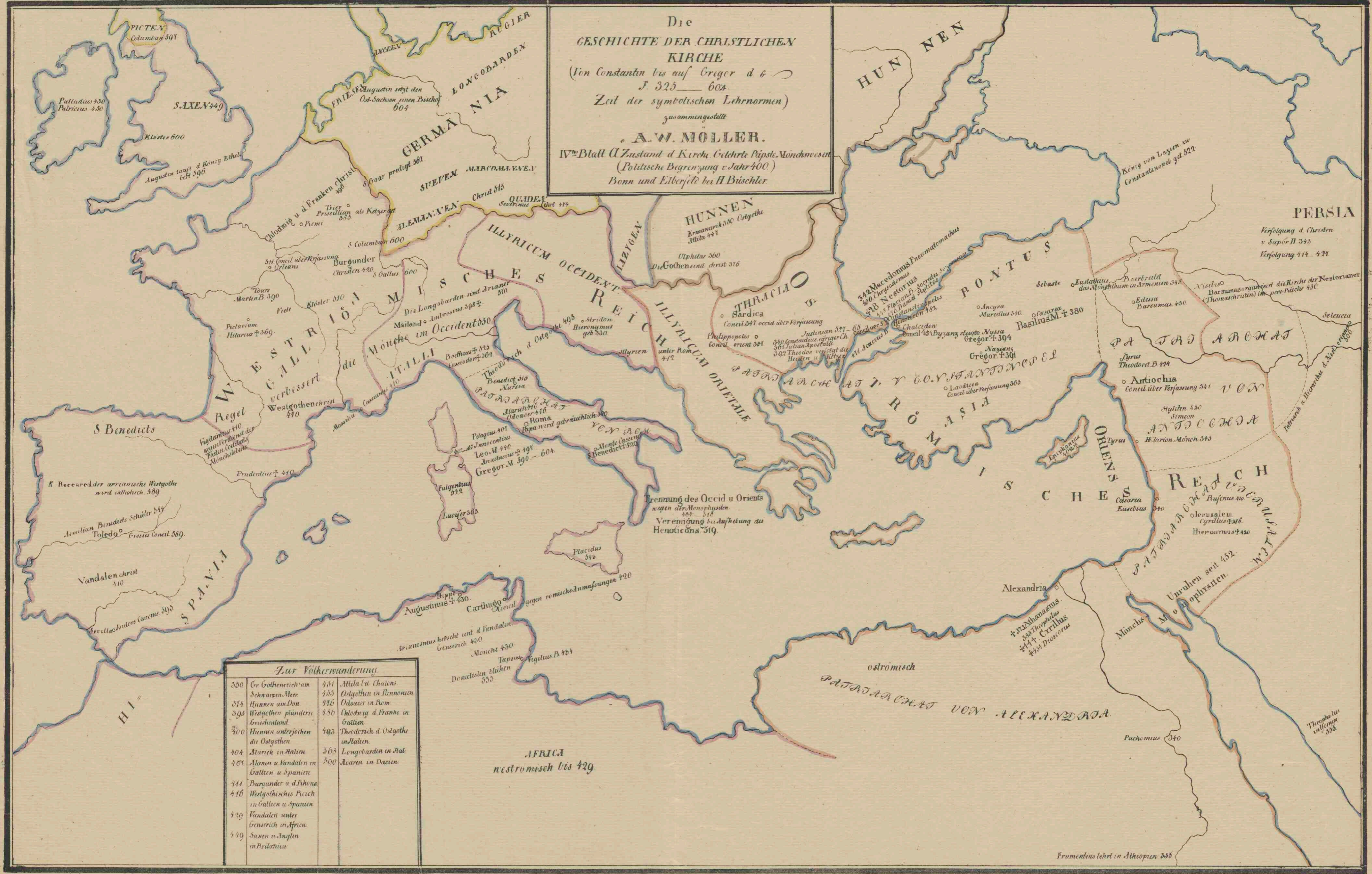


Römische Kaiser:	<p align="center">Die GESCHICHTE DER CHRISTLICHEN Kirche zusammengestellt von A.W. MÖLLER III^{tes} Blatt, v. J. 260 - 325 Origenes - Nicea Zeit der allgemeinen theolog. Gährung. Bonn u. Ellersfeld bei H. Bräcker</p>
260 Gallienus	
268 Claudius Gothicus	
270 Aurelianus	
276 Aurelius Probus	
284 Diocletian	
306 Constantinus M. in Britain.	
Maxentius in Ital. u. Afr.	
Maximian in Armen	
Galerius in Griechenland	
313 Constantinus u. Licinius	
324 Constantinus allein	

Donatisten und Circumcellionen v. Constantinus befehligt 313 und 13 Jahr verfolgt. 300 sind sie wieder mächtig. Augustin stürzt sie 311

Lith. bey Aruz & Co. in Düsseldorf.

Die
**GESCHICHTE DER CHRISTLICHEN
 KIRCHE**
 (Von Constantin bis auf Gregor d. G.
 J. 325 — 604.
 Zeit der symbolischen Lehrnormen)
 zusammengestellt
 von **A. W. MÖLLER.**
 IVtes Blatt (Zustand d. Kirche, gelehrte Päpste, Monchovesen
 Politische Begrenzung v. Jahr 400)
 Bonn und Eibfeld bei H. Büschler



Zur Völkerverwanderung

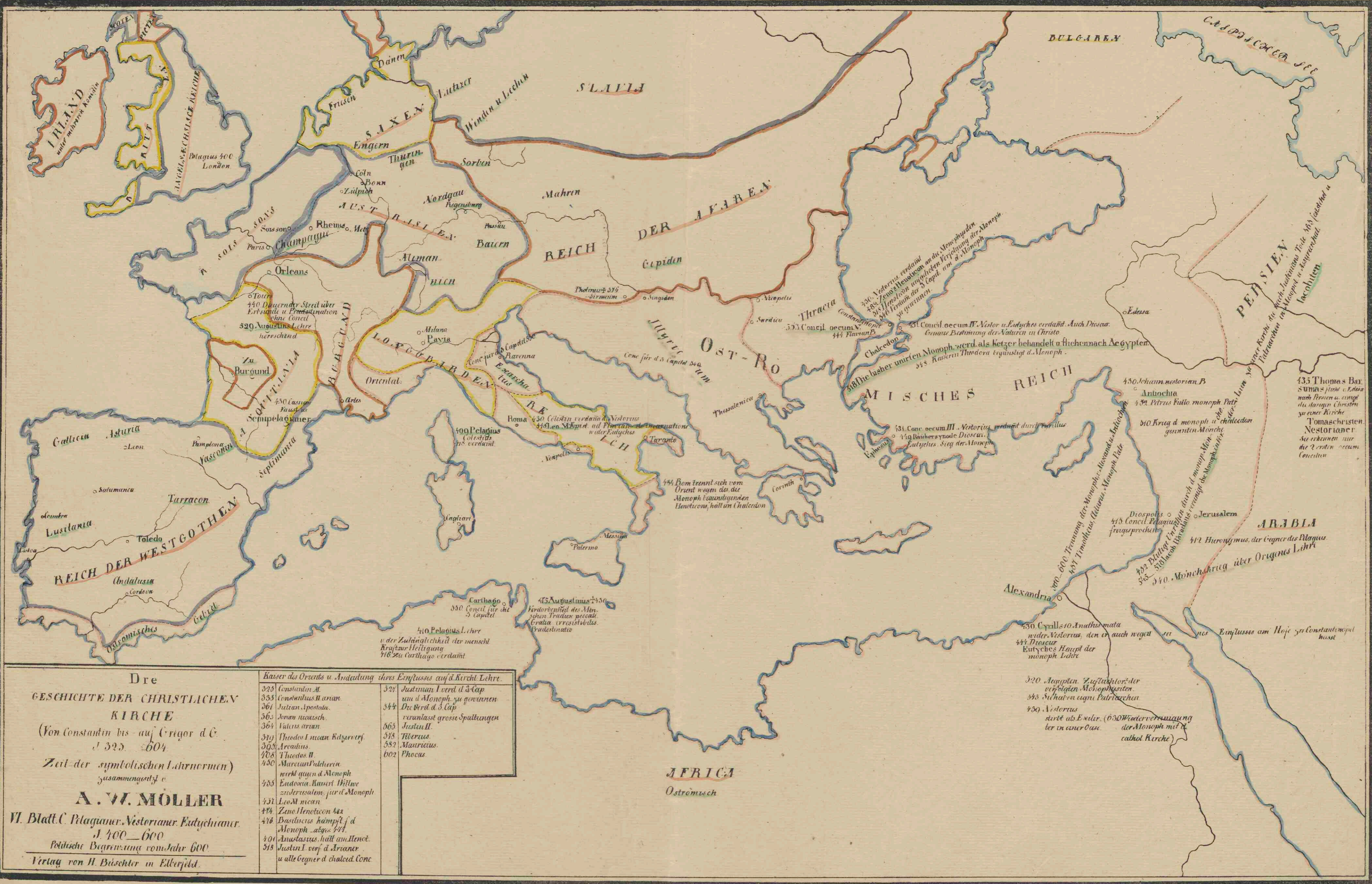
320	Gr. Gothenreich am Schwarzen Meer	431	Attila bei Chalons
374	Hunnen am Don	453	Ostgothen in Bannonia
393	Wägothen plündern Griechenland	476	Odoacer in Rom
400	Hunnen unterjochen die Ostgothen	480	Chlodwig d. Franke in Gallien
404	Stärke in Italien	493	Theoderich d. Ostgothe in Italien
407	Alanen u. Vandalen in Gallien u. Spanien	568	Longobarden in Ital.
441	Burgunder u. d. Rhone	800	Awaren in Dacien
446	Westgothisches Reich in Gallien u. Spanien		
453	Vandalen unter Genseric in Africa		
449	Saxen u. Angeln in Britannien		



**Die
GESCHICHTE DER CHRISTLICHEN
KIRCHE**
(von Constantin bis auf Gregor d. G.
S. 325. — 604
Zeit der symbolischen Lehrnormen.)
zusammengedruckt von
A.W.MÖLLER
Vtes Blatt Die trinitarischen Händel. 326 — 600
Politische Begrenzung v. Jahr 500
Verlag v. H. Büschler in Elberfeld.

Zu Rom und Italien. 325 — 600	
325	Constantin I.
325	Constantin I.
330	Augustinus
337	Julian
364	Valentinian I. duldend
375	Valentinian II. arian
380	Maximus in Gallien
388	Valentinian II. Übergang Abendland
392	Kugenius
394	Theodosius I. nicäensisch
395	Honorius
410	Alarich in Rom
424	Constantius III. in Reg.
427	Honorius stirbt
428	Valentinian III.
432	Attila in Oberitalien
454	Maximus Cäsar in Rom
	Romer setzt Kaiser ein u. d.

476	Romulus Aug. Ostgoten arian
480	Theodorich Ostgoten arian
480	Belisar in Rom
527	Narses schlägt d. Goten
501	Longin, Byzanz
	Herzog v. Rom u. Vespul
510	Alboin d. Longobarden
600	Agilulf



Dre GESCHICHTE DER CHRISTLICHEN KIRCHE
 (Von Constantin bis auf Grigor d. G. J. 325—604
 Zeit der symbolischen Lehrnormen)
A. W. MÖLLER
 VI. Blatt C. Pelagianer, Nestorianer, Eutychianer.
 J. 400—600
 Politische Begründung vom Jahr 600
 Verlag von H. Büschler in Elberfeld.

Kaiser des Orients u. Andeutung ihres Einflusses auf d. kirchl. Lehre.	
325 Constantin I.	328 Justinian I. wird d. 3. Cap. um d. Monoph. zu gewinnen
335 Constantin II. erzieht	344 Da. wird d. 3. Cap. veranlasst grosse Spaltungen
361 Julian nicäisch	365 Justin II.
364 Valens arrian	378 Theodosius II.
379 Theodosius I. macht Ketzerverf.	382 Marcianus
393 Arcadius	392 Phocas
408 Theodosius II.	
450 Marcianus Pulcheria	
458 Eudoxia Kaiserin Wittwe zu Jerusalem, für d. Monoph.	
451 Leo I. nicän	
474 Zeno Henoticon 484	
476 Basiliscus kämpft f. d. Monoph. abg. 477.	
491 Anastasius hält am Henot.	
518 Justin I. verf. d. Arrianer u. alle Gegner d. Chalced. Conc.	



Die
GESCHICHTE DER CHRISTL. KIRCHE
 von Carl d. G. bis auf Gregor VII
 vom Jahr 800 - 1073.
 (Ende des Bilderstreits. Röm. Kirchenmo-
 narchie. Trennung der griech. u. latein.
 Kirche.)
 von
A.W.MÖLLER.
 VIII^{tes} Blatt.
 (Politische Begrenzung vom J. 1000.)
 Elberfeld bei Heinr. Büschler 1823.

Die GESCHICHTE DER CHRISTLICHEN KIRCHE

von Gregor VII bis zu den Päpsten von Avignon 1073-1305

(Höchste Stufe des Papstthums, Scholast. Theologie, Kreuzzüge, Beudmönche, Neue Secten, Ketzerkriege)

von Gregor VII bis Innocenz III 1073-1210

von A. W. MÖLLER IXtes Blatt

(Politische Begrenzung vom Jahre 1100) Verlag von Heur. Buschler in Elberfeld.



o Jerusalem 1099 erob. v. Bonifacius 1099. 1204. 1229. 1244. 1249.

6. d

Zur englischen Geschichte

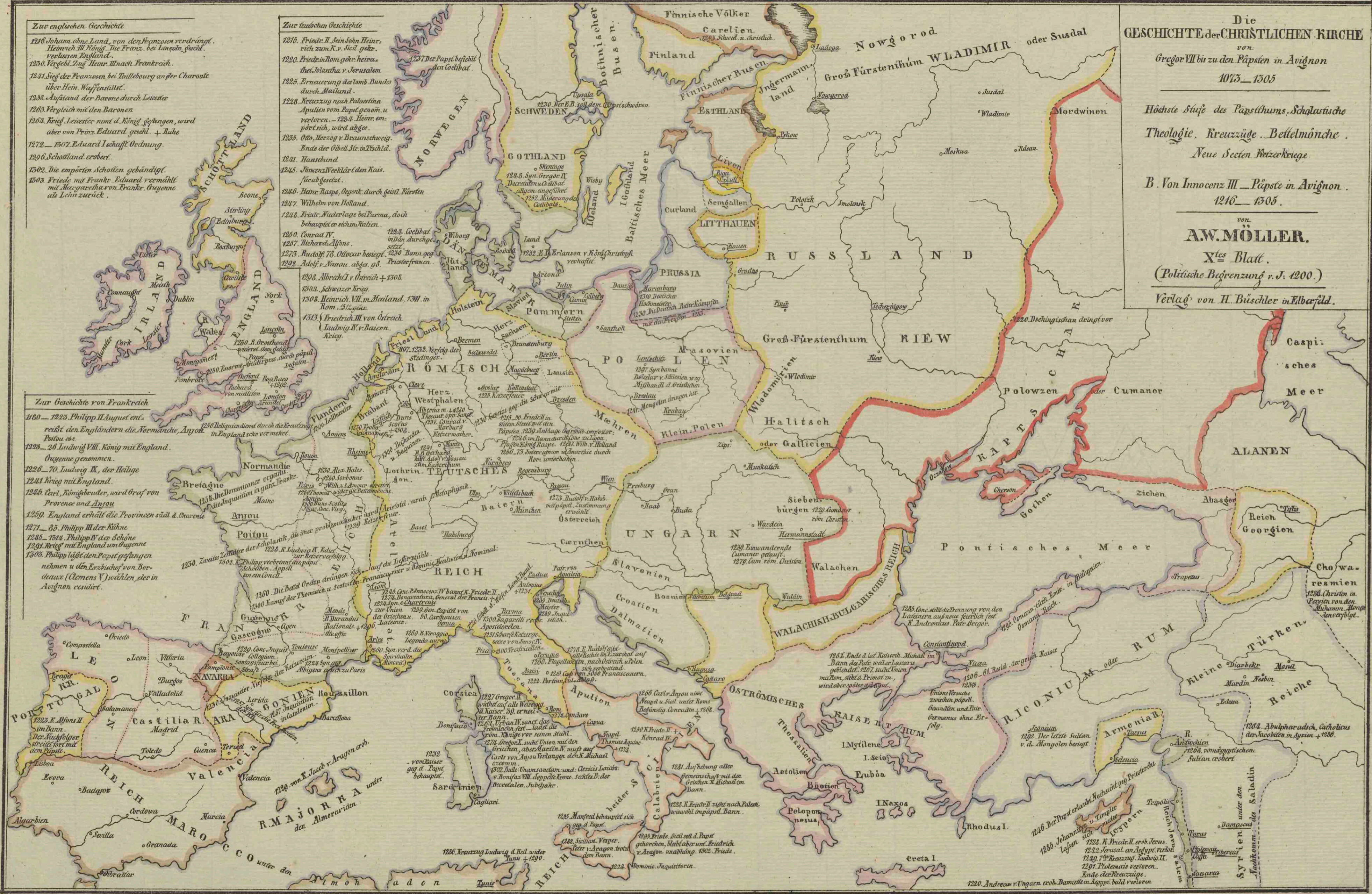
- 1216. Johann ohne Land, von den Baronen verdrängt. Heinrich III. König. Die Franz. bei Lincoln geschl. verlassen England.
- 1230. Siegelzug Heinrichs nach Frankreich.
- 1241. Sieg der Franzosen bei Taillebourg an der Charoite über Hein. Waffenstillst.
- 1263. Aufstand der Barone durch Levestre
- 1263. Vergleich mit den Baronen
- 1267. Krieg. Levestre zum d. König gefangen, wird aber von Prinz Eduard geschl. + Ruhe
- 1272 - 1307. Eduard I. schafft Ordnung.
- 1296. Schottland erobert.
- 1302. Die importierten Schotten gebändigt.
- 1303. Friede mit Frank. Eduard vermählt mit Margaretha von Frank. Guyenne als Lehn zurück.

Zur deutschen Geschichte

- 1216. Friede II. sein Sohn Heinrich zum K. v. Sicil. gekr.
- 1220. Friede in Rom gekr. heira. theol. Johanna v. Jerusalem
- 1225. Erneuerung des lomb. Bundes durch Mailand
- 1226. Kreuzzug nach Palästina Apulien vom Papst genöml. u. verloren. - 1228. Heine. empört sich, wird abge.
- 1235. Otto, Herzog v. Braunschweig. Ende der Gibell. Str. in Sicilid.
- 1241. Hausbrud
- 1245. Innocenz verkürt den Kais. für abgesetzt.
- 1246. Hans Raspe, Gegenk. durch Geistl. Fürsten
- 1247. Wilhelm von Holland.
- 1248. Friede. Niederlage bei Parma, doch behauptet er sich in Italien.
- 1250. Conrad IV.
- 1257. Richard Alfons.
- 1273. Rudolf 76. Ottocar besiegt. 1230. Bann geg. Pristerfrauen.
- 1299. Adolf v. Nassau. abge. 98. Pristerfrauen.

Zur Geschichte von Frankreich

- 1180 - 1225. Philipp II. August ent. reißt den Engländern die Normandie, Anjou, Poitou etc.
- 1225 - 26. Ludwig VIII. König mit England. Guyenne genommen.
- 1226 - 70. Ludwig K. der Heilige
- 1244. Krieg mit England.
- 1246. Carl, Königstender, wird Graf von Provence und Anjou
- 1259. England erhält die Provinzen süd. d. Charoite
- 1271 - 85. Philipp III. der Kühne
- 1285 - 1314. Philipp IV. der Schöne
- 1291. Krieg mit England um Guyenne
- 1305. Philipp läßt den Papst gefangen nehmen u. den Erzbischof von Bourdeaux (Clement V) wählen, der in Avignon residirt.



Die
GESCHICHTE der **CHRISTLICHEN KIRCHE**
 von
 Gregor VII bis zu den Päpsten in Avignon
 1073 - 1305

Höchste Stufe des Papstthums, Scholastische
 Theologie, Kreuzzüge, Bettelmönche,
 Neue Secten, Ketzerkriege

B. Von Innocenz III - Päpste in Avignon.
 1216 - 1305.

von
AW. MÖLLER.
 Xtes Blatt.
 (Politische Begrenzung v. J. 1200.)

Verlag von H. Büschler in Elberfeld.

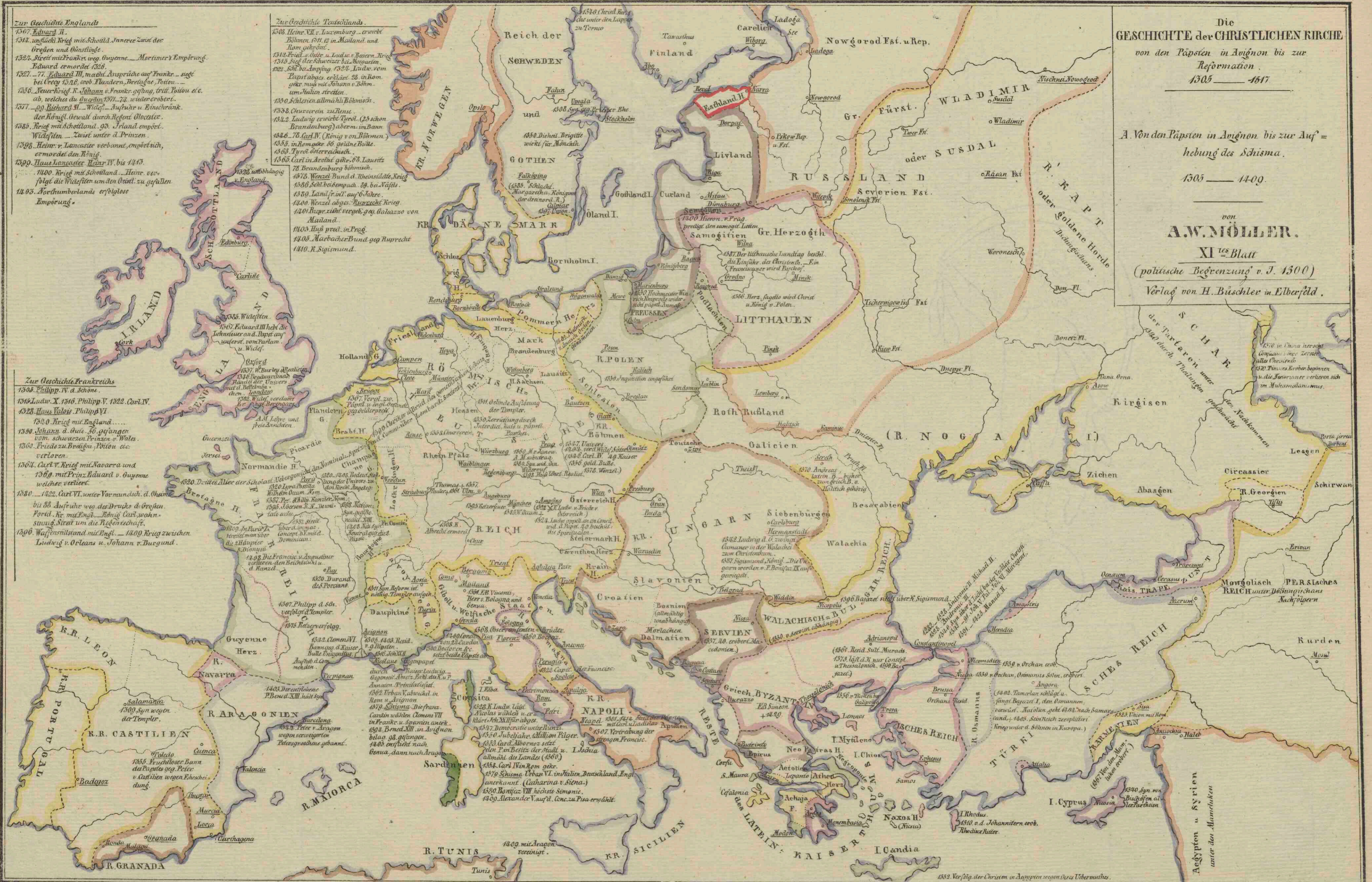
Die GESCHICHTE der CHRISTLICHEN KIRCHE von den Päpsten in Avignon bis zur Reformation 1305 — 1417

A. Von den Päpsten in Avignon bis zur Aufhebung des Schisma 1305 — 1409.

von A. W. MÖLLER.

XI^{tes} Blatt (politische Begrenzung v. J. 1300)

Verlag von H. Büschler in Elberfeld.



Zur Geschichte Englands
1307. Eduard II.
1314. unglückl. Krieg mit Schottl. Inverness wird der
größten und blutigsten.
1321. Streit mit Frankreich wegen Guyenne. Mortimer's Empörung.
Eduard ermordet 1327.
1327. 77. Eduard III. macht Ansprüche auf Frankreich. siegt
bei Crécy 1346, woob. Flandern, Bretagne, Poitou.
1356. Kreuzkrieg K. Johann v. Frankreich. gefangen, tritt Poitou etc.
ab, welches du Guardin 1371-72 wieder erobert.
1377. 99. Richard II. Wiclif's Aufst. u. Einschränkung
des Königl. Gewalt durch Heftig. Glöckster.
1385. Krieg mit Schottland. 93. Irland empört.
Wiclif'sten. Zwist unter d. Prinzen.
1398. Heinrich v. Lancaster verbannt, empört sich,
ermordet den König.
1399. Haus Lancaster. Heinrich IV. bis 1413.
1400. Krieg mit Schottland. Heinrich ver-
spricht die Wiclif'sten um den Christl. zu gefallen.
1405. Northumberland's erfolgreiche
Empörung.

Zur Geschichte Deutschlands
1308. Heinrich VII. v. Luxemburg. erwirbt
Böhmen 1311. 12 in Mailand und
Rom gekrönt.
1314. Friedl. u. Unter u. Ludw. v. Bayern. Krieg
1317. Sieg der Schwaben. Bei Marston
1321. Karl IV. empfangt 1324. Ludwig vom
Papst abgesetzt. erklärt 23. in Rom
gek. nach u. Johann v. Böhmen
um Italien streifen.
1330. Schützen allmählich Böhmen.
1338. Churverein zu Rense.
1342. Ludwig erwirbt Thron. (35 schon
Brandschaden) aber in Bonn
1346-78. Karl IV. (König v. Böhmen)
1355. in Rom gek. 86. goldne Bulle.
1362. Thron überträgt.
1369. Karl in Aretat gek. 78. Lausitz
78 Brandenburg böhmen.
1378. Wenzel Banu d. Rheinstädte, Krieg
1380. Schl. bei Empach. 89. bei Neßls.
1379. Landfriedl. auf 6 Jahre.
1400. Wenzel abgesetzt. Ruzschel Krieg.
1401. Ruzschel vergeb. geg. Balazs von
Mailand.
1403. Wenzel pred. in Prag.
1405. Marbacher Brand geg. Ruprecht
1410. K. Sigismund.

Zur Geschichte Frankreichs
1305. Philipp IV. d. Schöne.
1314. Ludwig X. 1316. Philipp V. 1322. Carl IV.
1328. Haus Valois. Philipp VI.
1320. Krieg mit England.
1336. Johann d. Gute. 56. gefangen
vom schwarzen Prinzen v. Wales.
1330. Friede zu Breigny. Poitou etc.
verloren.
1364. Carl V. Krieg mit Navarra und
1369. mit Prinz Eduard v. Guyenne
wieder verliert.
1380. 1422. Carl VI. unter Vormundschaft d. Othman
bis 88. Aufst. wegen der Brücke d. großen
Ferd. Kr. mit Engl. König Carl. wohn-
stung. Streit um die Regentschaft.
1396. Waffenstillstand mit Engl. — 1400. Krieg zwischen
Ludwig v. Orleans u. Johann v. Burgund.

R. K.R. Königreich. H. Herz. Herzogthum. F. Fst. Fürstenthum. G. Grafschaft. Rep. Republik.

26^m

Die Geschichte der christlichen Kirche vom J. E. 33 bis 64. Zeiten der Apostel; bis zu Paulus Gefangenschaft.

J. n. E. 33.	Jesus Christus steht auf von den Todten, weilt vierzig Tage unter den Jüngern und fährt auf gen Himmel.				
	Römische Kaiser und Geschichte Judäas.	Verbreitung des Christenthums.	Die Missionsreisen des Apostels Paulus.	Verfolgung der Christen.	Innere Geschichte der Gemeinen.
33.	TIBERIUS, Kaiser. — Pilatus Procurator in Judäa. Herodes des Antipas Tetrach in Galiläa und Peräa. Herodes Philippus in Gaulonitis, Trachonitis Batanäa.	33. Großes Wachstum der Gem. zu Jerus. am Pfingstfeste.	37. Paulus lehrt in Damask.	33. Petrus und Johannes werden eingekerkert.	33. Gemeinschaft der Güter in der Gemeine zu Jerusalem. Agaven.
34.	Tetrarch Philippus stirbt; sein Land zu Syrien geschlagen.	36. Johannes, Petrus, Philippus (der Diakon) predigen in Samarien, Joppe, Gaza, Cäsarea. — Es flüchten Christen nach Phönizien, Cypren, Antiochien, Cyrene.	38. Paulus in Arabien verborgen.	Geißelung der Apostel.	34. Diakonen, Presbyter, Episkopen.
37.	Herod. Agrippa I., Enkel Herod. d. G. Tetrarch im ehemal. Gebiet des Philippus. CALIGULA. — Pilatus verwiesen, durch Marcellus ersetzt.	37. Saul wird Christ zu Damask.	39. 40? Paul. besucht den Petrus und Jacobus in Jerusalem, verweilt 15 Tage und begiebt sich über Cäsarea nach Tarsus.	35. Stephanus gesteinigt.	40. Streitige Ansichten über die Heidentaufe zu Jerusalem. Petrus.
39.	Herod. Antipas verwiesen.	40. Petrus in Lybba, Joppe und Cäsarea. Barnabas (aus Cypren) wird von Jerusalem nach Antiochien geschickt, um Nachricht einzuziehen über die Vermehrung der Gem. durch Heiden.	41. Barnabas holt den Paulus nach Antiochien, wo dieser ein Jahr verweilt.	36. Saul verfolgt.	45. Petrus in Antiochia. Streit über die Heidentaufe.
41.	CLAUDIUS. — Agrippa wird König von ganz Palästina.	41. Der Name Christianer zu Antiochien.	43. Paul. und Barnab. bringen eine Collecte von Antiochien nach Jerusalem und reisen mit Marcus zurück.	Die Gem. zu Jerus. zerstreut sich, doch bleiben die meisten Apostel dafelbst.	Zu Jerusalem wird beschloffen, daß die Heiden erst Juden werden müssen und jüdische Brüder machen dies zu Antiochien bekannt.
44.	Agrippa stirbt. — Paläst. zum Proconsulat Syrien geschlagen.	45 — 64. Paulus wirkt in Syrien, Kleinasien, Griechenland, Macedonien, Rom für das Evangel.	45. Erste große Reise mit Barnabas von Antiochien über Cypren, Pamphylien (wo Marcus nach Jerus. umkehrt.) Antiochien in Pisidien, Iconien, Derbe, Lystra, Attalia und Cypren zurück nach Ant.	37. Saul geht mit feindlichen Aufträgen nach Damask.	50. 51. ? Paulus und Petrus reisen zu einer Versammlung nach Jerusalem.
45.	Cuspius Fadus, Procur.	52. Barnabas reiset mit Markus nach Cypren.	50. 51. ? Paul. in Jerusalem und zurück mit Judas u. Silas nach Ant.	43. 44. ? Jacobus der Aeltere hingerichtet durch Herodes Agrippa. — Petrus gefangen. — Momentane Zerstreung der Gemeine.	Judenchristen und Heidenchristen.
46.	Tiber. Alexander, Proc.		52. Zweite große Reise mit Silas über Syrien, Cisien, Lycaonien, Lystra, (Timotheus) Troas, (Lucas) Philippi, Thessalonich, Berrhoda, Athen, Corinth. (Silas u. Timoth. kamen später aus Macedonien nach.) Hier blieb Paul 1 1/2 Jahre und schiffte mit Aquila und Priscilla nach Ephesus; (Aufenthalt?) Dann über See nach Cäsarea, Jerusalem und zurück nach Antiochien. Diese Reise dauerte vielleicht 4 Jahre.	50. Verweisung der Christen aus Rom. Aquila und Priscilla flüchten nach Corinth und lernen Paulus kennen.	Diakonissinnen.
48.	Ventid. Sumanus, Proc. Empör. des Thendas, Simon und Jacob. Galil.		55. 56. ? Dritte große Reise von Antiochien durch Phrygien und Galatien nach Ephesus. P. blieb hier über zwei Jahre, schickte den Timotheus und Crast nach Maced. voraus und folgte über Amphipolis, Thessalonich, Corinth; wieder zurück nach Philippi, Troas (wohin Timoth. Lychnus u. a. vorausgereist waren) Mytilene, Miletus, Patara, Tyrus, Ptolemais, Cäsarea nach Jerusalem, zu Jacobus und den Aeltesten. (Von Ephesus dauerte die Reise nur ein halb Jahr.)		B r i e f e P a u l i.
53.	Herod. Agrippa II. Tetr. im ehemal. Gebiet des Philippus u. Aufseher des Tempels. — Felix Proc. in Judäa, Samaria, Galil. und Peräa.	56. Apollon aus Alexandrien lehrt zu Ephesus; reiset von Aquila belehrt gen Corinth.	60. Paul. unter Felix zwei Jahre zu Cäsarea gefangen.		53. Br. an die Thessalon. zu Corinth geschrieben.
54.	NERO. II.		62. Paul. wird von Festus nach Rom geschickt und reiset über Sidon, Myra und Lycien, Kasaa in Creta, (Schiffbruch) Malta (Aufenthalt von drei Wonden) Syracus nach Puteoli. Von hier, zu Lande, über Forum Appii und Trestaberna nach Rom, wo Paul. zwei Jahre wirkt.		56 — 58. Br. an die Corinthier zu Ephesus geschrieben.
62.	Festus, Procurator.	60. Johannes zu Ephesus?	67. ? Paul. stirbt als Märtyrer zu Rom, rückkehrend von einer Reise nach Griechenland? —	Paulus muß auf seinen Reisen von Heiden und Juden viel leiden. — Jüdische Lehrer suchen allenthalben ihn verdächtig zu machen und den Pharisaismus unter den zerstreuten Juden aufrecht zu erhalten.	59. Br. an die Römer zu Corinth geschr. 1 Br. an Timotheus in Ephesus zu Philippi geschrieben.
64.	Albinus, Procur.	62. Petrus in Babel.			63. Briefe an die Epheser, Colosser, Philipper, 2. Timoth. und Philemon zu Rom geschrieben.
65.	Gessius Florus, Proc.	? Markus in Alexandrien.			? Br. an Titus und Galater.
66.	Ausbruch des jüdischen Krieges.	63 ? Paulus schickt Titum von Rom nach Dalmatien.			64. Jacobus der Jüng. zu Jerusalem hingerichtet. Zu Rom Verfolgung der Christen durch Nero.

Die Geschichte der christlichen Kirche vom J. C. 60 bis 260.

Zeitalter der aufkeimenden Speculation; von Paulus bis Origenes. Zeitraum von 200 Jahren.

Römische Kaiser.	Zustand und Verbreitung der Kirche; Verhältniß der Fürsten dazu.	Verfolgungen und Gegner des Christenthums und der Kirche.	Lehrer und Kirchenbeamte.	Kirchenversammlungen.	Veränderungen und Festsetzungen in Verfassung und Lehre.	Häretiker und Schismatiker.	Mönchthum.
60. NERO.		64. Christen zu Rom hingerichtet. Petrus, Paulus?	90. Clemens B. von Rom.			60. Cerinth zu Ephesus.	
68. Galba.							
69. Vespasian.		95. Domitian verfolgt in Italien					
79. Titus.							
81. DOMITIAN.							
96. Nerva.							
98. TRAJAN.	100. Christl. Gemeinen in den meisten Theilen des Reichs. 105. Plinius Brief an Trajan über die Christen in Bithynien.	100. Gesetze gegen geschlossene Gesellschaften (der Christen.)	106. Ignatius, B. von Antiochien. † 110. Polycarp, B. v. Smyrna.			110. Papias, B. v. Hierapolis, Chiliait. 125. Saturnin in Syrien, Basilides, Carpocrates Valentin in Aegypten, Gnostiker. 130. Gnostische Gemeinen in Syrien u. Aegypten.	
117. HADRIAN.		140. Celsus schreibt gegen das Christenthum.	146. Justin d. Märtyrer. Apologet, stirbt zu Rom.	170. Synoden wegen der Montanisten, in Pontus.	140. Marcion wird in Sinoperecom. und auch in Rom so angesehen. 156. Polycarp unterhandelt mit Anicetus, B. v. Rom über die Osterfeier.	140. Valentin, Cerdo, Marcion kommen aus dem Orient nach Rom und verbreiten gnostische Ansichten. 160. Montanus aus Pepuza in Phrygien, gibt sich für den Paraklet; dringt als Gegner der Gnostiker auf strenge Lebensart und Kirchenzucht; findet viele Anhänger in Kleinasien. 173. Tatian, Gnostiker zu Rom. 180. Montanist. Gemeinen in Afrika, Syrien, Gracia, Gallien. 190. Praxeas, Theodotus, Unitarier, Patripassianer, Antitrinitarier, zu Rom.	
138. Antonin d. Fromme.		163. Verfolgungen vorzüglich in Kleinasien.	177. Verfolgung zu Lyon.				
161. Antonin d. Philos.			190. Pantanus, Vorsteher der Katechetenschule zu Alexandrien. 192. Victor, B. von Rom. Tertullian zu Carthago, eifriger Montanist; Gegner der Unitarier; philosophirt in neuer Terminologie über die Trinität.	196. Synoden wegen der Osterfeier zu Lyon, Cbesa, Jerusalem, Alexandrien, in Pontus. 200. Regelmäßige Synoden in Pontus. 215 Zu Carthago gegen die Gültigkeit der Taufe der Keger.	196. Victor B. v. Rom, sucht die Gleichförmigkeit der Osterfeier durch Ercomm. asiatischer Bischöfe zu erzwingen; ohne Erfolg. 210. Cajus, Presbyter zu Rom, streitet wider Montanisten u. Cheliasen. 220. Steigende Macht der Bischöfe.	200. Gnostische Ansichten, über Kosmogonie und den Ursprung des Bösen durch ein dualistisches Princip, über d. Judengott und den Neou Christus, mit platon. periph. u. ägypt. Ideen verwebt in Aegypten u. Syrien herrschend. 230. Noetus, Unitarier zu Ephesus.	
180. Commodus.	180. Christen in Spanien.						
193. Septimius Severus.			217. Clemens, Presbyter zu Alexandr. Apologet u. Dogmatiker. 220. ORIGENES, Vorsteher der Katechetenschule zu Alexandr. Dogmatiker, Ereget, Kritiker. 229. Origenes zu Antiochien. 235. Origenes verfaßt seine Hexapla zu Chärea.				
211. Caracalla.	200. Christen in Britannien. König Abgar von Cbesa wird Christ. — Viele Christen in Persien.		218. Cyprian, B. von Carthago bringt hohe Begriffe von der Macht der Bischöfe und der Einheit der Kirche in Umlauf.				
218. Heliogabalus.			250. Allgem. Verfolgung d. Christen durch Decius. Viele fallen ab, opfern den Göttern, liefern die heil. Schriften aus. Lapsi, Thurificati, Libellatici.	252. 255. Zu Carthago für, zu Rom gegen die Wiedertaufe der Keger.	250. Cornelius, B. v. Rom und Cyprian v. Carthago, mißbilligen die Strenge des Novatus und Novatian gegen die Lapsi. 255. Stephanus, B. zu Rom vertheid. die Gültigkeit der Kezertaufe und ercomm. den Cyprian.		250. Paulus Eremita in Oberägypten.
222. Alexander Severus.							
235. Maximin. Empörung und Nebenkaiser.							
244. Philippus Arab.							
249. DECIUS. Empörung und Nebenkaiser.							
260. Gallien. 30 Tyrannen.	260. Christen am Oberrhein. Bischöfe in Spanien. Afrika's meiste Bewohner sind Christen.					255. Novatianer, Cathari, auf Reinheit der Kirche und strengste Behandlung der Lapsi dringend, in Afrika, Rom, Asien bis zum Schluß des VI. Jahrhunderts. 260. Sabellius. s. die folg. Tafel.	

Die Geschichte der christlichen Kirche vom Jahre 260 bis 325. Zeit der allgemeinen theologischen Gährung; von Origenes bis Nicäa. Zeitraum von 65 Jahren.

Römische Kaiser.	Zustand und Verbreitung der Kirche, Verhältniß der Fürsten zu derselben.	Verfolgungen und Gegner des Christenth. u. der Kirche.	Lehrer und Kirchenbeamte.	Kirchenversammlungen.	Beränderungen und Festsetzungen in Verfassung und Lehre.	Häretiker und Schismatiker.	Mönchthum.
260. Gallien.	Der größte Theil der Einwohner des röm. Reichs ist christlich.					260. Sabellius aus Ptolemais in Afrika lehrt 3 Kräfte einer Substanz Gottes; »um Vielgötterei zu vermeiden.« Hat zahlreiche Anhänger in Afrika, Mesopotamien, Pontus. —	
268. Claudius. 270. AURELIAN.		270. Porphyrius aus Tyrus, (Schüler Plotins) verteidigt d. Heidenthum mit Scharfsinn wider das Christenthum.				265. Paulus von Samosata zu Antiochien. »Der Logos (Die Weisheit Gottes) wirkte im Menschlichen Jesus.« Jdeelle Trinität.	
275. Tacitus. 276. Florian. Aurel. Probus. 282. Carus.	273. Aurelian läßt den Streit über das Bisthum zu Antiochien durch italische Bischöfe und zu Gunsten des mit ihnen übereinstimmenden entscheiden.					275. Mani zu Babel verbindet christliche und zoroastriische Ideen. Dualist. Emanationsystem. »Mani, der Paraklet vollendet, was der Leon Christus anfang.« Manichäer.	
284. DIOCLETIAN. Maximian, Galerius, Constant. Chlorus, Cäsar.		284. aera martyrum von Diocletians Regierung an, von den Orientalen gerechnet. 298. Verfolgung christlicher Saatsbedienten.					
	300. Zahlreiche Gemeinen am Rhein und in Britannien. Viele Bischöfe in Spanien.	300. Diocletian verfolgt die Christen in vielen Theilen des Reichs, besonders in Spanien.					
303. Severus in Italien und Afrika, Maximin im Orient.	302. Gregorius predigt in Armenien und am Caucasus.	Hierokles, Gouverneur von Bythinien parallelisirt Christum u. Apollon. von Thana.			300. Der Unterschied zwischen Clerikern und Laien wird stehend.		300. Coenobia von Jungfrauen in Oberegypten.
			305. Hosius, Bischof von Corduba; später bei Constant M. hochgeachtet und wirksam.	305. Illiberis in Spanien; strenge Zuchtgelese.	305. Strenge Kirchenzucht in Spanien.	305. Lucian lehrt zu Antiochien mit Beifall arianische Sätze.	
306. Constant M. in den Ländern des Chlorus. Marentius in Italien und Afrika. 307. Licinius in Illyrien.	306. Constantius Chlorus schügt in seinen Ländern die Christen.		306. Petrus Bischof von Alexandrien.			306. Meletius, Bischof von Lykopolis, hebt die Kirchengemeinschaft mit Alexandrien auf, (wegen dort herrschender gelinder Behandlung der Laps) Schisma meletianum. Kirche der Märtyrer.	
			311. Lucian, Presbyt. zu Antiochien. Cäcilian Bischof von Carthago.		311. Cäcilian, Bischof von Carthago wird von numidischen Bischöfen seines Amtes entsetzt, weil er von einem Traditor (Felix von Aptunga) ordinirt sey.		
312. Constant erobert Marentius Länder. 313. Licinius erobert den Orient.	312. Constant M. gibt bei der Eroberung Italiens Duldungsbriefe für die Christen.		312. Alexander Bischof von Alexandrien. 313. Donatus M. Bischof von Carthago.			313. B. Donatus von Carthago will eine übermäßige Strenge gegen die Abtrünnigen und die Kezer noch einmal taufen.	
			315. Eusebius, Bischof v. Nicomeden. Eusebius Pamph., Metropolit von Cäsarea. 320. Lactantius zu Nicomeden.	314. Italische, Gallische, Germanische und Spanische Bischöfe entscheiden auf dem Concil zu Arles in der Streitsache des Donatus gegen diesen und zu Gunsten Cäcilians.	316. Verfolgung der unruhigen donatistischen (strengegesinnten) Kirchen in Afrika.	317. Arius, Presbyter zu Alexandrien, trägt abweichende Lehren über göttliches Wesen vor. »Christus ist geschaffen ex deo ovrov, nicht homoios dem Vater, heißt logos und σοφια, weil sie ihm aus Gnaden mitgetheilt sind.« —	
320. Das Christenthum gewinnt Festigkeit in Armenien unter König Tiridates. Marnus erster Bischof von Edn.					320. Egypten und Asien ist in lebhafter Bewegung für und gegen die Ansicht des Arius, der zu Alexandrien von Alexander und Hosius verurtheilt wird.		
323. CONSTANTIN besetzt den Rhein und bleibt Alleinherrscher.	325. Die Gothen schicken schon einen Bischof zum Concil von Nicäa.		325. Athanasius, Diakon zu Alexandrien. Theognis, Bischof von Nicäa. Marcellus, Bischof v. Ancyra.	325. Allgemeines Concil zu Nicäa von 300 Bischöfen unter dem Vorst. Constantins, zur Entscheidung des arianischen Streites. Athanasius ist Hauptwortführer der Hofsparthei. — Mit Arius werden Eusebius und Theognis excommunicirt.	325. Das Concil zu Nicäa entscheidet gegen Arius (dessen Schriften verbrannt werden sollen), daß der Sohn mit dem Vater gleiches Wesens und von Ewigkeit aus dem Wesen des Vaters gegengt sey. Auch werden 20 Canones über die Kirchenordnung festgesetzt; die Feier des Ostersfestes wird bestimmt und die meletianische Spaltung beigelegt. Paphnutius hintertreibt die Festsetzung des Ediktats.		

Die Geschichte der christlichen Kirche vom Jahre 325 bis 604.

Zeit der symbolischen Lehrnormen, von Constantin dem Großen bis auf Gregor den Großen. Zeitraum von 280 Jahren.

A. Zustand der Kirche. Gelehrte. Päpste. Mönchswesen.

Öströmische Kaiser.	Weströmische Kaiser.	Ausbreitung und Verfolgung des Christenthums.	Lehrer und Kirchenbeamte.	Kirchenversammlungen.	Kirchenverfassung.	Verhältnis des Orients und Occidents.	Mönchswesen.
325. CONSTANTIN der Große.		330. Iberier, Christen.	326. Athanasius, B. von Alexandrien.		325. Die Metropolitane bestätigen die Bischöfe. Jährlich 2 Synoden in jeder Provinz.		
338. Constantius.	338. CONSTANS. Constantin II. 340. Constans allein.	337. Constantin schließt die heidnischen Tempel. 343. Verfolgung der Christen in Persien.	340. Eusebius, B. von Caesarea. Marcellus von Ancyra. 342. Macedonius.	341. Zu Antiochien über Verhältnis der Land- und Stadtbischöfe und Metropolitane.	341. Die Metrop. v. Antiochien haben die Aufsicht über die ganze Provinz.		340. Pachomius vereint die Einsiedler in Oberägypten in Klöster. — Die Begleiter des verbannten Athanas verbleiben die Liebe zum Mönchsleben im Occident.
350. Constantius allein Kaiser.	350. Constans † bei Magnentius Ermordung.	355. Frumentius lehrt in Aethiopien; Theophilus in Jemen.	345. Eustathius, B. von Sebaste. 363. Lucifer, B. von Cagliari. 369. † Hilarius, B. von Pictavium (Poitiers).	347. Zu Sardica der Decidentalen; (Appellat. abgef. Bisch. nach Rom) zu Philippopel der Orientalen.	347. Bischöfe können nach Rom appelliren. Can. Sard. 363. Lucifer will mit seinem arian. Gesinnten Gemeinschaft halten.		345. Eustathius wirkt für das Mönchthum in Armenien.
361. JULIAN. 363. Jovian. 364. Valens.	353. Magnentius † 364. Valentin I. 375. Valentin II. Gratian † 383.	361. Julian befördert das Heidenthum.	373. Athanasius † 380. Basilius von Caesarea †	365. Zu Laodicea über Kirchenverfassung. 381. Concil. oecum. zu Constantinopel über Kirchenverfassung und wider die Arianer.	365. Dem Volk wird zu Laodicea verboten die Cleriker zu wählen. Presbyterische Rangordnung der Cleriker. 385. Priscillian zu Trier als Ketzer verbrannt, wogegen sich Ambros und Martin von Tours setzen; von Hieronymus gebilligt.		
379. THEODOS I.	353. Maximus in Gallien, Spanien, Britannien. 388. Maximus † von Theodos besiegt. Valentin II. allein im Occident. † 392.	376. Die Goten in Dacien sind Christen. 391. Gesetze gegen heidn. Gottesdienst.	386. Cyrill, B. von Jerusalem. † 390. Martin, B. von Tours. 391. Gregor, B. von Nazianz. Theodor, B. von Mopseste. 394. Gregor, B. von Nissa. 398. Ambrosius, B. v. Mailand. † 400. Hieronymus. Chrysostomus. 402. Innocenz, B. von Rom. Epiphanius. † 407. Pelagius; zu Rom. 410. Rufinus, in Syrien. Vigilantius; in Spanien.	380. Basilius von Caesarea † 386. Cyrill, B. von Jerusalem. † 390. Martin, B. von Tours. 391. Gregor, B. von Nazianz. Theodor, B. von Mopseste. 394. Gregor, B. von Nissa. 398. Ambrosius, B. v. Mailand. † 400. Hieronymus. Chrysostomus. 402. Innocenz, B. von Rom. Epiphanius. † 407. Pelagius; zu Rom. 410. Rufinus, in Syrien. Vigilantius; in Spanien.	385. Priscillian zu Trier als Ketzer verbrannt, wogegen sich Ambros und Martin von Tours setzen; von Hieronymus gebilligt.	381. Der Patriarch von Constantinopel erhält den Rang gleich dem röm. und alexandrin.	380. Basilius befördert das Mönchsleben in Klein-Asien. 390. Ambrosius, Martin und Augustin, ebenso in Italien, Gallien, Afrika.
395. ARCADIVS.	395. HONORIUS.				400. Chrysostomus, Patriarch von Constantinopel, führt Oberaufsicht über Thracien, Asien, Pontus. 402. Innocenz macht den Botschafter Petri geltend, und führt den gallischen Priestern den ehelichen Stand ein.	400. Theophilus von Alexandrien verfolgt die origenistischen Mönche.	
408. Theodos II.					402. Innocenz macht den Botschafter Petri geltend, und führt den gallischen Priestern den ehelichen Stand ein.		
414. Pulcheria.	410. Marich in Rom. 420. Constantius, Mitregent. † 425. Valentinian III. Placidia.	410. Die Westgoten in Gallien, die Vandalen in Spanien sind arianische Christen. 420. Die Burgunder werden arianische Christen. 427. Verfolgung der Christen in Persien. 430. Palladius lehrt in Irland und Schottland. 437. Die katholischen von den arian. Vandalen in Afrika gedrückt. 450. Patricius lehrt in Irland. † 460.	424. Theodoret, B. von Cyrus in Syrien. 428. Nestorius, B. von Constantinopel. 430. Augustin, B. von Hippo. † 438. Flavian, B. v. Constantinopel. 440. Leo der Große, B. von Rom. 444. Cyrill B. von Alexandrien. 448. Flavian, B. v. Constantinopel. 454. Dioscur, B. von Alexandrien. † 471. Acacius, B. v. Constantinopel. 484. Vigilantius, B. von Tapsus. 497. Anastasius, B. von Rom. †	420. Zu Carthago gegen die Appellationen nach Rom. 451. Zu Chalcedon IV. über Kirchenverfassung und wider Nestor und Eutyches. 511. Zu Orleans. Bestimmtere Einrichtung der fränk. Kirche.	402. Innocenz macht den Botschafter Petri geltend, und führt den gallischen Priestern den ehelichen Stand ein. 410. Innocenz macht dem Metrop. von Epheson zu seinem Vicar in Asien. 421. Constantinopel und Alexandria erklären den numidischen Bischöfen, daß die sardischen Can. (347) nicht nichtig seyen. 430. Cyrill von Alexandrien handelt einstimmig mit Rom gegen Nestorius. 450. Die Kirche der Nestorianer in Persien von Barsumas organisiert. 451. Dem Patriarchen von Constantinopel werden die Diocesen von Thracien, Asien und Pontus untergeben. 483. Feste von Rom und Acacius von Constantinopel anathemat. sich gegenseitig wegen des Henoticon. 500. Die Patriarchen von Rom, Constantinopel, Antiochien, Jerusalem und Alexandria erhalten überweisenden Einfluß. Carthago, Cypern und Scythien sind unabhängig. — Die Nestorianer haben Patriarchen zu Seleucia. 526. Dionys der Kleine sammelt die Canones und Decretalen.	410. Innocenz macht dem Metrop. von Epheson zu seinem Vicar in Asien. 421. Constantinopel und Alexandria erklären den numidischen Bischöfen, daß die sardischen Can. (347) nicht nichtig seyen. 430. Cyrill von Alexandrien handelt einstimmig mit Rom gegen Nestorius. 450. Simeon Stylites in Syrien. 452. Wilde Bewegung der orientalischen (monophys.) Mönche. 476. Daniel Stylites in großem Ansehen zu Constantinopel. 491. Trennung d. Orients u. Occidents wegen der Monophysiten. 499. Wiedervereinigung bei Aufhebung des Henoticon's und alleiniger Anerkennung des Conc. chalced. wobei Hormisdas von Rom alle Bedingungen erzwingt. 537. Vigilantius B. von Rom zahlt Gebühren nach Constantinopel.	410. S. Cassian stiftet zwei Klöster zu Massilia. 430. Innocenz macht dem Metrop. von Epheson zu seinem Vicar in Asien. 421. Constantinopel und Alexandria erklären den numidischen Bischöfen, daß die sardischen Can. (347) nicht nichtig seyen. 430. Cyrill von Alexandrien handelt einstimmig mit Rom gegen Nestorius. 450. Simeon Stylites in Syrien. 452. Wilde Bewegung der orientalischen (monophys.) Mönche. 476. Daniel Stylites in großem Ansehen zu Constantinopel. 491. Trennung d. Orients u. Occidents wegen der Monophysiten. 499. Wiedervereinigung bei Aufhebung des Henoticon's und alleiniger Anerkennung des Conc. chalced. wobei Hormisdas von Rom alle Bedingungen erzwingt. 537. Vigilantius B. von Rom zahlt Gebühren nach Constantinopel.
450. Marcian. Pulcheria † 453. 457. LEO I. 474. Leo II. Zeno. 476. Basiliscus. 477. ZENO. 491. Anastasius.	452. Attila in Oberitalien. 454. Maximus. 474. Geiserich in Rom. Ricimer. 476. Romulus Augustulus. 493. Theodorich, der Digothe.	462. Die Nicht-Nestorianer aus Persien vertrieben. 474. Severianus lehrt unter den Quaden. 477. Verfolgung der Katholischen im Vandalenreich. 496. Chlodowig, König der Franken wird getauft. 515. Christenthum unter den Alemannen. 525. König von Lazien, (Caldis) in Constantinopel getauft. Christen im südlichen Arabien. 527. Justinian zerstört alle Ueberreste des Heidenthums. 528. Zwei Könige der Heruler u. Hunnen werden zu Constantinopel getauft. 539. Die arian. Sueven in Spanien werden katholisch. 562. Goar predigt am Rhein. 570. Die Longobarden heben den Arianismus. 587. Reccared, der Westgothe wird katholisch. 596. Ethelbert, König der Angelsachsen wird getauft. 597. Columban lehrt unter den Schotten und 600. unter den Alemannen. Gallus in der Schweiz. 604. Augustin setzt den Bisthümern einen Bischof.	484. Vigilantius, B. von Tapsus. 497. Anastasius, B. von Rom. † 514. Hormisdas, B. von Rom. 522. Fulgentius, B. von Ruspe. 525. Boethius. † 562. Cassiodor. † 590. Gregor der Große, B. v. Rom. 595. Isidor, Erz. v. Sevilla. 596. Augustin, römischer Missionar in England.	511. Zu Orleans. Bestimmtere Einrichtung der fränk. Kirche. 589. Zu Toledo, über Kirchenverfassung und Annahme des symb. nic. mit hilioque.	450. Die Kirche der Nestorianer in Persien von Barsumas organisiert. 451. Dem Patriarchen von Constantinopel werden die Diocesen von Thracien, Asien und Pontus untergeben. 483. Feste von Rom und Acacius von Constantinopel anathemat. sich gegenseitig wegen des Henoticon. 500. Die Patriarchen von Rom, Constantinopel, Antiochien, Jerusalem und Alexandria erhalten überweisenden Einfluß. Carthago, Cypern und Scythien sind unabhängig. — Die Nestorianer haben Patriarchen zu Seleucia. 526. Dionys der Kleine sammelt die Canones und Decretalen.	451. Der Patriarch von Constantinopel erhält gleiche Macht mit und den Rang, nach Rom. Canon 18. Conc. chalced. 491. Trennung d. Orients u. Occidents wegen der Monophysiten. 499. Wiedervereinigung bei Aufhebung des Henoticon's und alleiniger Anerkennung des Conc. chalced. wobei Hormisdas von Rom alle Bedingungen erzwingt. 537. Vigilantius B. von Rom zahlt Gebühren nach Constantinopel. 540. Der Titel: papa: wird Rom eigenthümlich. 543. Placidus befördert das Mönchthum in Sicilien. 550. Benedict's Regel verbessert die Mönche im Occident. — Benedictinerorden. 555. Klöster in Spanien durch den h. Martin. 565. Nonnenklöster nach Benedict's Regel. 595. Gregor der Große thut das Gleiche, reißt die orient. Patr. zum Widerstand u. nennt sich: Servus servorum Dei.	450. Simeon Stylites in Syrien. 452. Wilde Bewegung der orientalischen (monophys.) Mönche. 476. Daniel Stylites in großem Ansehen zu Constantinopel. 491. Trennung d. Orients u. Occidents wegen der Monophysiten. 499. Wiedervereinigung bei Aufhebung des Henoticon's und alleiniger Anerkennung des Conc. chalced. wobei Hormisdas von Rom alle Bedingungen erzwingt. 537. Vigilantius B. von Rom zahlt Gebühren nach Constantinopel. 540. Der Titel: papa: wird Rom eigenthümlich. 543. Placidus befördert das Mönchthum in Sicilien. 550. Benedict's Regel verbessert die Mönche im Occident. — Benedictinerorden. 555. Klöster in Spanien durch den h. Martin. 565. Nonnenklöster nach Benedict's Regel. 595. Gregor der Große thut das Gleiche, reißt die orient. Patr. zum Widerstand u. nennt sich: Servus servorum Dei.
518. Justin I.	540. Belisar in Rom. 553. Narzes. 567. Longin, Erarch.						
527. JUSTINIAN I.	570. Alboin, der Longobarde.						
565. Justin II. 578. Liberius. 582. Mauricius.							
602. Phocas.	600. Agilulf, König der Longobarden.						
							600. Columban wirkt fürs Mönchthum in Gallien, Deutschland und der Schweiz. — Großes Kloster zu Bangor in Wales. — Die occident. Mönche verschmelzen mit dem Clerus.

Die Geschichte der christlichen Kirche vom J. C. 325 bis 604.
Zeit der symbolischen Lehrnormen; von Constantin dem Großen bis auf Gregor den Großen.
B. Die trinitarischen Händel. 326 — 400.

Table with columns: Occident (Gallien, Italien) and Orient (Griechenland und die niedere Donau, Asien, Syrien, Aegypten). Rows contain historical events and church council details, such as '335. Athanas und Marcell als Erbkirre zu Rheims' and '326. Constantin bestimmt das Cret für Andersdenkende'.

Die Geschichte der christlichen Kirche vom Jahre 325 bis 600. Zeit der symbolischen Lehrnormen, von Constantin dem Großen, bis auf Gregor den Großen. C. Pelagianer. Nestorianer. Eutyhianer.

Drigenianischer Streit. 394. Epiphanius, Bischof von Cypern, beschuldigt den Johannes, B. v. Jerusalem origenist. Irrthümer. Rufin, Presbyter zu Jerusalem vertheidigt Drigenes; auch gegen Hieronymus zu Bethlehem, der aus Furcht der Verfeinerung, den Drigenes verfertigt. 397. Rufin bringt den Streit nach Rom und Italien. 400. Theophilus, Patriarch von Alexandria verfolgt die origenistischen Mönche in Egypten, die zum Theil in Konstantinopel Hilfe suchen, wo Chrysostomus sich ihrer annimmt. 401. Anastasius von Rom verurtheilt den Drigenes. 402. Epiphanius und Theophilus verfolgen den Chrysostomus. Letzterer verdammt ihn zu Chalcedon durch allerlei Mühe und erklärt ihn. Er wird restituirt auf Verlangen des Volks, aber 404 aufs neue verdammt. † 407. Innocenz von Rom nimmt sich des Chrysostomus vergebens an. 416. Pelagius wird aufs neue zu Carthago von 60 B. verdammt und die Syn. fordert Innocenz I. von Rom auf, dasselbe zu thun. — Gleiches geschieht von 60 numidischen BB. zu Mileve. Innocenz bestätigt das Verfahren der Afrikaner, obgleich Pelagius sich bei ihm zu rechtfertigen sucht. — 417. Zosimus B. v. Rom, verhört den Caelestius, der von Constantinopel verwiesen, und erklärt ihn nebst Pelagius für unschuldig; meldet dieß den Afrikanern, die bei ihrer Sentenz beharren. 418. Syn. zu Carthago unter Aurelius (200 BB.) verdammt feierlich die pelag. Lehre und gibt dadurch den Ausschlag für den den Decident. R. Honorius sanctionirt von Ravenna aus diesen Beschluß und befiehlt die Pelag. zu verfolgen. Zosimus v. Rom verdammt jetzt ebenfalls und verbannt 18 widersehl. Bischöfe, unter welchen Julianus, ein geschickter Schriftsteller seiner Partei. — Augustin fährt fort in Schriften zu kämpfen. 422. Constantius, Mitregent des Honorius, befiehlt die Pelagianer zu Rom zu vertreiben. — 422. Theodor, B. v. Mopsveste in Cilicien, verdammt die Pelagianer, sonderlich den Julian und Caelestius. 424. Caelestius muß Rom verlassen und geht nach Constantinopel, wo er auch vertrieben wird. — 425. Der Bischof von Vrelate sucht die gallischen Pelagianer zu bekehren. Cölestin, Bischof von Rom, wirkt auch gegen die Pelagianer in Britannien und Irland.

Pelagianischer Streit. 400. Pelagius, Mönch in Britannien. Augustin, Bischof von Hippo. 409. Pelagius und sein Freund Caelestius leben zu Rom und begeben sich bald nach Carthago. 411. Fände Gegner ihrer Ansichten über menschliche Kraft zur Heiligung und göttlichen Gnadenbestand. — 412. Aurelius, Bischof von Carthago, hält Synode über Caelestius Sätze: »Adam ist sterblich geschaffen. . . Seine Sünde hat ihm allein geschadet. . . Neugeborene sind wie Adam vor dem Fall. . . Das Gesetz bringt auch in den Himmel. . .« und verdammt ihn. 413. Augustinus stützt an Pelagii Lehre zu bestreiten. — Pelagius begibt sich nach Palästina; hat Verkehr mit Hieronymus, der aber bald und bis 419 gegen ihn schreibt. 415. Auf einer Versammlung zu Jerus. unter B. Johannes (von Drosius), dem Abgesandten des Augustin veranlaßt wird über Pelagii Lehre, ohne Schluß, gestritten. — Pelagius, bei Eulogius, B. von Cäsarea (Metropolit von Paläst.) von Drosius und andern verlaggt, wird auf der Synode zu Diospolis (Lydda) von 14 Bischöfen freigesprochen.

Nestorianischer Streit. 428. Nestorius, Presbyter zu Antiochien, wird Patriarch von Constantinopel; will der Maria den Namen »Gottesgebährerin« nicht zugestehen, zieht »Christusgebährerin« vor und erklärt sich für die Vereinigung der beiden unvernünftigen Naturen in Christo zu einer Person. Großer Zwiespalt in der Gemeine zu Constantinopel. 429. Cyrillus, B. v. Alexandria, erklärt sich gegen Nestorius in einem Schreiben an die ägypt. Mönche. Vergeblicher Briefwechsel zwischen beiden Patr., die zugleich Rom in ihr Interesse zu ziehen suchen. 430. Cölestin von Rom verdammt den Nestor. und fordert die Patriarchen von Jerusalem und Antiochien dazu auf. Dasselbe thut Cyrill, dem zum Frieden gerathen wird. Nestor. erklärt sich gemäßig. — Cyrill schickt dem Nestor. 12 Anathematismen, welchen 12 andere entgegengesetzt werden. Johann von Ant. empfiehlt sie; so auch Andreas von Samosata und Theodoret. 431. Synode zu Ephesus, oecumen. IV. auf Befehl des Kaisers. — Nestor. erscheint mit 16 BB.; Cyrill mit 50; Memnon, Metrop. von Ephesus, mit 50. — Die Versammlung, unter Cyrills Vorst., verdammt vor Ankunft der Antiochener, den nicht gegenwärt. Nestor. — Der nachkommende Johann von Antiochien erklärt mit 40 BB. den Cyrill und Memnon für abgesetzt und meldet dies dem Hofe. — Mönchsunruhen zu Constantinopel durch Cyrill erwirkt. — Die Ankunft der römischen Abgeordneten auf der Synode, veranlaßt die Befestigung der Verdammung des Nestor. und Aufhebung der Gemeinschaft mit Johann v. Ant. — Auf päpstl. Befehl werden Cyrill, Nestor. und Memnon eingekerkert. — Johann fordert Cyrills Widerruf beim Kaiser. Theodos fordert Abgeordnete nach Chalcedon; verhört sie, läßt die Sache unentschieden und schiebt die BB. nach Hause. — Nestor geht ins Kloster nach Antioch. — Maximian, Patr. von Constantinopel. — Die Orientalen kommen in der Versammlung zu Carsus und Antioch. überein, nie in die Absetzung des Nestor. zu willigen. — Rabulas, B. v. Edessa, eifriger Wortführer der cyril. Partei. 432. Nach mehreren Unterhandlungen vertragen sich Johann von Ant., (der theotokos zugibt und Nestor. verdammt) und Cyrill (der eine Vereinigung von 2 Naturen und ihren bleibenden Unterschied einräumt.) 435. Nestor wird auf Theodos Befehl verbannt; geht nach Aegypten. † 439? Die sich noch widersehenden Nestorianer werden allmählig gewonnen oder bezwungen, z. B. Andreas von Samos. Theodoret von Cyrus. 15 BB. werden erlirt, darunter Meletius von Mopsveste und Alexander von Hierapel. Ibas, B. von Edessa, Vertheid. des Theodor von Mopsveste. 435. Barlumas, Lehrer zu Edessa (von Rabulas 432 vertrieben), stiftet eine nestorian. Schule zu Nisibis und organisiert die Christen in Persien. † 485. 435. Babas, B. der nestorian. (chaldäischen) Kirche zu Seleucien und Ctesiphon. 499. Synode zu Seleucien erklärt sich für den Glauben, wie er vor 431 gewesen. — Nestorianer verbreiten sich im Asien und nordöstl. Asien. 596. Synode der Nestorianer zu Seleucien gegen monophys. Mönche. 605. Synode in Persien.

Eutyhianischer (Monophysitischer) Streit. 448. Eutyches, Abt eines Klosters zu Constantinopel, wird von Eusebius, B. v. Dorylaum in Phrygien, bei Flavian, Patriarch v. Constantinopel, wegen feyerlicher Meinungen über die Natur Christi verklagt. Eutyches bekennt: »Eine Natur des fleischgewordenen Gottes, der sein Fleisch wie wir hat.« Er wird von der Synode unter Flavian als Apollinarist verdammt. — Leo von Rom wird davon benachrichtigt, u. erklärt in einem langen Schreiben an Flavian die Lehre von der Menschwerdung. — Dioskur, Patr. von Alexandria erklärt den Eutyches für unschuldig, weil er ihn mit Cyrill einstimmig hält; verlangt v. R. Theodosius eine öfamen. K. Versamm. 449. Synode zu Ephesus unter Dioskurus Vorst., in Gegenwart der drei Patr. und der röm. Gesandten. Dioskur erzwingt durch Drohungen und Gewalt die Verdammung des Eusebius von Doryl. und des Flavian, der an erlittenen Mißhandlungen stirbt. Rüber synode. Iacocinium ephesin.) Theodoret, Domnus von Ant., Ibas von Edessa werden auch abgesetzt als Eutyches und Cyrills Gegner. — Leo erklärt in einer Versammlung zu Rom alles Beschlossene für ungültig. 450. R. Theodos. † Seine Schwester Pulcheria heirathet den Marcian, bei welchem Leo in Genuß. 451. Synode zu Chalcedon. Oecum. IV. durch Marcian veranstaltet. 630 BB. unter Vorst. kaiserl. Abgeordneter. — Dioskur u. Johann v. Ant. werden verdammt; Leo Ep. ad Flavian. wird für symbolisch erklärt und hinzugefügt: »Christus ist eine Person (prosopon) u. Substanz (hypostasis) in zwei Naturen ohne Vermischung, Verwandlung, Trennung u. Absonderung.« — Egypt. Mönche wollen Leo Epist. ad Fl. nicht unterschreiben. 452. Marcian bestätigt die Beschlüsse und gibt Strafgesetze gegen die Eutyhianer. Aufrühr der eutyhian. gesinnten Mönche zu Jerusalem, von der verwitt. Kais. Eudocia unterstützt. Juvenal, B. von Jerusalem, kann nur durch kaiserl. Schutz sich behaupten. . . . An Dioskurus Stelle zu Alexandr. kommt Proterius. Timotheus Melurus und Peter Mongus verdammen Chalcedon, ermorden den Proterius und Timotheus wird 457. Patriarch; verdammt selbst Leo von Rom und Anatolius von Constantinopel und bittet R. Leo um Bestätigung seines Verfahrens. 458. R. Leo I. verordnet Metropolitanversammlungen im ganzen Reich, die sich für Chalcedon u. wider Timotheus erklären, der 460 abgesetzt wird und bis 475 einem Chalcedonier weichen muß. 463. Petrus Fullo (monoph. Abt zu Constantinopel), geht (mit dem Feldherren Zeno) nach Antiochien, erregt Aufrühr gegen den Patr. Marigrinus durch den Gesang: »Gott ist gekrenzt«, und drängt sich auf den Bischofsstuhl, wird aber bald vom Kaiser verwiesen. 474. Leo I. † Leo II. Zeno. 475. Zeno verdrängt vom Basiliskus; — der die Monoph. begünst. Timotheus Mel. zu Alex. wieder eingef., Petrus Fullo zu Antioch. Conc. Chalced. auf kaiserl. Befehl verdammt, die drei Patr. gehorchen mit 500 BB. Acacius von Constantinopel widersetzt sich, von Daniel Stylites und den Mönchen unterstützt. Basiliskus von Zeno bedroht, gibt nach. 477. Basiliskus abgef. Zeno R. — Timoth. Mel. † Petrus Mongus folgt, doch durch einen kaiserl. Bisch., Timotheus den Weissen, verdrängt. † 482. Petrus M. wieder B. 482. Zeno läßt durch Acacius und Petrus M. das, die Monoph. begünstigende Henotikon verfaßen. (Man vermeidet darin: Zwei Naturen; die Bestät. von Chalcedon; Leo's Brief und Dioskurus Verdammung). Es wird größtentheils angenommen. 484. Felix von Rom, unter Oboakers Schutz, verdammt den Acacius, der dies erniedert. Trennung des Decident's vom Orient wegen des Henotikons. 488. Petrus Fullo. † Palladius folgt. 489. Acacius † Euphemius folgt.

Eutyhianischer (Monophysitischer) Streit. 491. Zeno. † Anastasius, R. ist friedlich, und will Chalcedon weder empfohlen noch verdammt wissen. — 495. Euphemius, wegen Wipensit. abgef. Macedonius folgt, ist für Chalcedon gestimmt. Mönchsunruhen zu Constantinopel. 511. Macedonius abgesetzt. Timotheus folgt. — 513. Severus, monoph. Patr. von Antiochien. 515. Anastasius macht dem Hormisdas von Rom vergeblich Friedensvorschläge. † 518. Unter R. Justinus bekommt Chalcedon immer mehr die Oberhand. — Severus Patr. von Ant., verliert unter unruhigen Aufsitzen sein Bisthum, so auch Kenasias B. v. Hierapel. Außerdem werden an 1000 monoph. B. und Geistl. bestraft u. verwiesen. — Streit zu Const., Rom und in Sardinien über die Formel: »Einer aus der Dreieinigkeit ist gekrenzt.« — Streit des Severus und Julian von Halcarnax über die Verwerflichkeit der Leibes Christi. Phthartolari. Aphthartodoceti. 527. Justinian I. eifriger Katholik. Seine Gemahlin Theodora wirkt für die Monoph. 530. Streit über Drigenes unter den palästinensischen Mönchen. 533. Bergeb. Religionsgespräch der Kathol. und Monophys. zu Constantinopel. 536. Anhimus, Patr. von Constantinopel, des Monophys. verdächtig, abgef. Mennas folgt durch röm. Einfluß. Auch zu Alexandr. leidet die monoph. Partei. 540. Streit über Drigenes, den Theodor von Cäsarea vertheid., Mennas von Constantinopel verdammt, mit Bestimmung des Kaisers, der eine gelehrte Verordnung über Drigenes Irrthümer erläßt. 543. Paulus, kath. Patr. von Alexandria, wird von den Monoph. vertrieben, die von nun an eigne Patr. hier haben. Sie breiten sich in Abyssinien und Arabien aus. 544. 46? Anfang des Dreikapitelstreits. Justinian erklärt auf Theodors Gäß. Antrieb u. um die die Monoph. zu gewinnen, den theodor verhafteten Theodor von Mopsveste für einen Keger, verdammt auch des Theodorets und Ibas Schriften. (Uria capitula). Die Patriarchen unterschreiben widerstrebend. 545. Jacob Baradai, (Bettler) B. v. Edessa, durchreiset Vorderasien und vereint durch 37jährige Bemühungen die vielen monophys. Parteien zu einer Kirche und Hierarchie, die nach Justinians Tode 565 feststeht. † — Jacobiten. — Auch in Armenien haben sie seit 536 die Oberhand. — Die Patriarchen zu Antiochien und Tagrit (Mosul) sind die Häupter. 548. Conc. zu Constantinopel gegen die 3 Kapp. — 449. Die Afrikaner (Facundus) widersetzen sich der Verdammung der 3 Kapp. Ebenso Syrien und das Erarchat. 550. Vigilius von Rom verdammt die 3 Kapp. und wird dafür in Karth. selbst verdammt. 551. Rene's kaiserl. Edict gegen die 3 Kapp. — Vigilius widerruft seine Verdammung. 553. Concil. oecum. V. zu Constantinopel. Feierl. Verdammung der 3 Kapp.; auch des Drigenes und aller Freunde der 3 Kapp. Vigilius erlirt; stimmt aber bald bei. — »Einer aus der Dreieinigkeit ist gestorben« wird symbolisch. 365. Justinian befiehlt die ursprüngl. Verwerflichkeit des Leibes Christi zu glauben. † Justin II. R. — Patriarch Eutyhianus wird abgesetzt, weil er jenem Edict widerspricht. — 368. Joh. Philoponus, monoph. Aristoteliker zu Alexandr. spricht von drei Naturen in der Dreieinigkeit und wird des Trithemismus beschuldigt; desgleichen Conon, B. v. Carsus. — Damian, monoph. Patriarch von Alex. bestreitet sie. Johannes von Constantinopel, zum Schiedsrichter erwählt, verwirft Philoponi Vorstellung. 580. Damian veruneinigt sich mit Petrus, Patr. von Antiochien, im Trithemistenstreit, woraus eine 20jährige Trennung der monoph. Kirchen von Alexandr. und Antiochien hervorgeht. 586. In Syrien widersezt man sich fortdauernd der Verdammung der drei Kapitel.